

auft werden. Es ist bezahlt für abfallend 112 Pfd. 130 M., 120/1 Pfd. befest 186 M., für bunt und hellfarbig 122—126 Pfd. 199 bis 206 M., hellbunt 120—123 Pfd. 205—215 M., hochbunt glasig 129 bis 129/30 132 Pfd. 220, 225 M., für russischen Ghirka befest 111/2—124 Pfd. 180—188 M., besseren 124 bis 126 Pfd. 190 M., roth 117, 119, 124 Pfd. 185 190 M., gut roth 123—125 Pfd. 201—205 M., fein roth 123—125 Pfd. 205 M., bunt 124—127 Pfd. 208—210 M., hell bezogen 126/7 Pfd. 210 M. per Tonne. Termine Transit theurer. April-Mai 210½, 211 M. bez., Mai-Juni 210½ M. Gd., Juni-Juli 213½ M. Br. 212½ M. Gd., Juli-August 212½ M. Gd., August-September — M., September-Oktober 205 M. Br. 204 M. Gd. Regu- lirungspreis 208 M.

Roggen loco fest und ist nach Qualität Alles per 120 Pfd. bezahlt inländischer mit 151, 152, 153 M., polnischer zum Transit 142, 143, 145, 147 M., russischer zum Transit schmal 142 M. per Tonne. Termine April-Mai inländischer 158 M. Br., 156 M. Gd., unterpolnischer zum Transit 147 M., Transit 144 M. — Gerste loco behauptet. Inländische große brachte 113, 114 Pfd. 142, 143 M., bessere 112 Pfd. 146 M., 112 Pfd. mit Geruch 126 M., poln. zum Transit 114 Pfd. 145 M., befest 109 Pfd. 123 M., russische zum Transit 98—104 Pfd. 115, 116 M. per Tonne. — Erbsen loco wurden inländische Mittel- zu 138 M., polnische zum Transit gelbe zu 130 M., Futter- zu 120, 125 M. per Tonne verkauft. — Dotter loco russischer mit 160 M. bezahlt. — Seddrich loco russischer zum Transit mit 130, 135 M. per Tonne bezahlt. — Spiritus loco wurde zu 42,25 M. gekauft.

Staats- und Volkswirtschaft.

*** Berlin, 18. März. [Wochenübersicht der Reichs- bank vom 15. März.]

Aktiva.

1) Metallbestand (der Bestand an kurzfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das Pfund fein zu 1892 Mk. berechnet	Mk. 564,575,000	Zun. 5,976,000
2) Bestand an Reichskassensch.	38,366,000	Zun. 1,500,000
3) do. an Noten und Banken	13,298,000	Abn. 4,936,000
4) do. an Wechsell.	292,518,000	Abn. 4,425,000
5) do. an Lombardforderungen	43,977,000	Abn. 3,762,000
6) do. an Effekten	18,659,000	Zun. 13,316,000
7) do. an sonstigen Aktiven	32,208,000	Abn. 509,000

Passiva.

8) das Grundkapital	Mk. 120,000,000	unverändert.
9) der Reservefonds	16,425,000	unverändert.
10) der Betr. d. umlauf. Noten	668,999,000	Abn. 6,179,000
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	183,719,000	Zun. 13,013,000
12) die sonstigen Passiven	312,000	Abn. 11,000

Die vorstehende Wochenübersicht der Reichsbank konstatirt eine abermalige Verminderung der Anlagen des Instituts. Es haben die Wechselbestände um 4,425,000 M., die Lombardbestände um 3,762,000 M. abgenommen. Gleichzeitig haben die Giroeinlagen eine Vermehrung um 13,013,000 M. erfahren, während der Bestand an Noten anderer Banken um 4,936,000 M. zurückgegangen ist. In Summa handelt es sich also um ca. 26 Mill. Mark, die auf's Neue in die Bank zurückgefloßen sind. Dem entsprechend zeigt der Notenumlauf des Instituts eine abermalige Abnahme um 6,179,000 M. und der Metallbestand eine Verärgerung um 5,976,000 M., während 13,316,000 M., um welchen Betrag sich der Effektenbestand des Instituts in dieser Woche vergrößert hat, in Reichskassenschweisungen Anlage gefunden haben. Die gegenwärtige Flüssigkeit des Geldstandes, die den Zinsfuß auf offenem Markte bereits auf 3 Proz. herabgedrückt hat, findet sonach, wie man sieht, auch in der neuesten Wochenübersicht der Reichsbank einen sprechenden Ausdruck.

Stettin, 17. März. [Wochenbericht von Landshoff u. Gessel.] Witterung anhaltend trocken und klar, in den letzten Tagen sehr stürmisch. — Weizen, in den ersten Tagen der Woche niedriger, hat sich seit gestern wieder befestigt und schließt über das Niveau der Vormoche. Die Zufuhren sind klein, Pommerischer und Märker gelber Weizen je nach Qualität M. 210/18 bez., weißer bis 223 M. Von polnischem Weizen kamen nur Kleinigkeiten untergeordneter Qualität heran, die mit M. 205/10 transito von den Mühlen gekauft wurden. Newyork berichtete eine kleine fortschreitende Besserung beeinflusst durch Ueberschwemmungen des Mississippi. Auch die englischen Märkte, die Anfangs der Woche matt waren, haben sich schließlich wieder befestigt. In Frankreich war Weizen bei kleinen Zufuhren gut behauptet, der pariser Wehlmarkt hingegen etwas niedriger. — Roggen nach anfänglicher Flaue fest und bei lebhaftem Geschäft höher als am Schluß der Vormoche. Die Zufuhren von inländischem Roggen sind recht klein geworden, und würde dies noch mehr in den Preisen sich bemerkbar machen, wenn die Mühlen thätiger eingreifen würden. Von Königsberg und Danzig waren Offerten von 115/16 Roggen mit M. 160/1 Cif. Stettin am Markt, Südrussland bleibt nach wie vor ganz passiv, auch Libau, der einzige Platz, welcher hin und wieder Roggenofferten machte, scheint nur kleine Posten abgeben zu können, und hat wohl nur größere Exportfähigkeit in Hafen. Durch Chauwetter und das Uebertreten der Flüsse im Innern Rußlands sind die Wege fast unpassierbar geworden, und haben die Zufuhren daher sehr nachgelassen. Aus Südrussland hingegen sind einige Dampferladungen Roggen mit 148/46 M. Cif. Hamburg transito gehandelt worden. — Von Gerste bleibt gute vollkönnige helle Waare beachtet, abfallende Qualitäten schwer plazierbar. — Auch in Daker und Erbsen ist nur feine Waare beachtet, Anderes vernachlässigt. — Rübbi und Delsaaten matt und niedriger. Der Export in Del-

nach England stoft, da hiesige Preise im Verhältniß zu denen der holländischen und französischen Märkte zu hoch sind, und wir daher durch die Konkurrenz dieser Plätze aus dem Felde geschlagen worden. — In Spiritus anhaltend starke Zufuhren. Die Terminpreise haben unter dem Einfluß großer Realisationsordres im Laufe dieser Woche fast 1 M. eingebüßt. Die Spiritfabriken bleiben gut beschäftigt, der jetzige Preisstand der Sommertermine erscheint daher beachtenswerth.

** Savre, 17. März. [Wollauktion.] Angeboten 1903 B., verkauft 970 B. Recht belebt, Preise unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Bern, 18. März. Die Staatsrechnung pro 1881 ergibt 43,383,026 Frs. Einnahmen und 42,717,493 Frs. Ausgaben; wobei 1,500,000 Frs. zur antizipirten Amortisirung der Gotthardbahnsubsidien nicht budgetmäßig eingestellt waren.

London, 17. März. In einer heute von den Inhabern von spanischen dreiprozentigen auswärtigen Schuldtiteln abgehaltenen, zahlreich besuchten Versammlung wurde eine Resolution angenommen, welche der Ansicht des Komite's beipflichtet, daß die vom spanischen Finanzminister Camacho gemachten Vorschläge unannehmbar seien. Als Gründe werden angeführt, daß eine Reduktion der nominellen Schuld um 50 Prozent ohne das Angebot eines dem Opfer an Kapital entsprechenden Äquivalentes vorgeschlagen, daß ferner der Buchstabe und Geist der Konvention vom Jahre 1876 verletzt werde und daß endlich die gedachte Konvention von 1876 keinerlei Stipulation betreffs einer möglichen Reduktion der Schuld, noch auch irgend welche Hindeutung auf die Cession der bestehenden Schuldbobligationen gegen neue Schuldtitel von geringerem Werthe enthalte.

Belgrad, 19. März. Eine militärische Deputation des Fürsten von Bulgarien zur Begrüßung des Königs wird demnächst hier eintreffen.

Bukarest, 19. März. Das amtliche Blatt veröffentlicht zwei Dekrete, durch welche der Import von Tabak und Zigarren auswärtiger Provenienz in die Dobrudscha verboten, und das Tabaksmopolgesetz mit dem 1. April d. J. auch für die Dobrudscha eingeführt wird. — Zu der am 26. d. stattfindenden Feier des Jahrestags der Erhebung Rumäniens zum Königreich hat auch das diplomatische Korps Einladung erhalten.

Algier, 18. März. Wie aus Oran telegraphirt wird, haben viele Kolonnen Befehl erhalten, in der Richtung auf Minchait und Bouchair im Donimena-Gebiete, sowie auf Duab Rheurles gegen die marokkanische Grenze vorzurücken.

Wien, 20. März. Meldungen aus Zara zufolge weist Montenegro den flüchtigen Insurgenten bei Podgoritzka und an der albanesischen Grenze Wohnplätze an. Der gefangene Gemeindevorstand von Ublis hätte ausgesagt, sein Einfluß auf die Crivoscianer, um sie zur Bewahrung der Treue gegen Oesterreich zu bestimmen, habe an dem Tage aufgehört, wo der Engländer Evans in Ublis angekommen sei und Gelder vertheilt habe.

Strom-Bericht

aus dem Sekretariat der Handelskammer zu Posen.

Schwerin a. M.

- 15. März: Kahn 2092, David Schröder, Zille 16,201, Friedrich Zahn, Zille 17,200, Ferdinand Zahn, sämmtlich mit Mauersteinen nach Driesen, Kahn, Michael Lange, Kahn 341, Karl Springfeld, beide mit Roggen, von Birnbaum nach Stettin.
- 16. März: Kahn 1157, Johann Dinsz, mit Steinföhlentheer, von Erkner nach Posen. Kahn 829, Heinrich Krüger, Kahn 865, Robert Jantsch, Kahn 3301, Karl Senichel, sämmtlich mit Roggen, von Bronke Stromab. Dampfer 16,320, Rothenbücher, mit Kaufmannsgütern, von Stettin nach Posen. Kahn 2843, Gustav Götzel, mit Weizen, von Dornik nach Berlin.
- 17. März: Kahn 2543, Rudolf Hoffmann, mit Brennholz von Dornik nach Berlin.

Angekommene Fremde.

Posen, 20. März.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Rittergutsbesitzer Graf Kwilecki aus Robelnitz, Malowski aus Polen, Henig aus Pommern, Professor Dr. Kirchhoff aus Halle, die Kaufleute Jäger aus Berlin, Kürster aus Neu-Ruppin, Fromsdorf aus Erfurt.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 19. März	Morgens 0,98 Meter.
" " 20. "	Morgens 0,96 "
" " 20. "	Mittags 0,96 "